



**Haushaltsrede des**

**Fraktionsvorsitzenden der FWG**

**Jürgen Pawelczig**

**zur Verabschiedung der**

**Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes**

**2019**

**in der Stadtverordnetenversammlung**

**am 14.12.2018**

# Haushaltsplan 2019 – Stadtverordnetensitzung am 14.12.2018 auf der Huxmühle

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!  
Sehr geehrte Damen und Herren!

364 Tage sind schon wieder vergangen! Ein Jahr, das für jeden von uns Höhepunkte und Tiefen hatte. Bundes- und landespolitisch war es geprägt von vielen zum Teil seltsamen Entwicklungen. Wir leben in einem Land, wo augenscheinlich die allermeisten Indikatoren positiv sind. Die niedrigste Arbeitslosenquote seit über 30 Jahren, Zuversicht bzgl. der beruflichen Sicherheit und damit verbunden ein positives Konsumverhalten. Dennoch erleben wir einen Rechtsruck! Die etablierten Parteien sind nicht mehr in der Lage, Antworten auf die wirklichen Fragen und Ängste der Bürger zu liefern. Sie sind zu sehr damit beschäftigt, sich in gefundenen Koalitionen zu profilieren, als dass sie Sacharbeit betreiben. Wenn gefundene Kompromisse schon vor deren Verkündung von den eigenen Parteifreunden kritisiert und zerrissen werden, und das vor laufenden Kameras, dann ist es verständlich, dass sich der gemeine Bürger fragt, ob das Ergebnis wirklich eine gute bzw. weise Entscheidung ist. Wir brauchen Führungspersönlichkeiten, die diesem Begriff auch gerecht werden. Die eine klare Meinung haben und diese auch vertreten und nicht beim geringsten Gegenwind einknicken. Wer immer versucht, es allen recht zu machen, der wird am Ende nichts bewirken. Sagt, was ihr macht, und macht was ihr sagt! So gewinnt man Vertrauen zurück. Die AFD ist keine Lösung und keine Alternative! Diese Partei hat nur Zulauf, weil die „Volksparteien“ sie durch eigenes Unvermögen stark macht. Ich hoffe, dass wir in es in Diemelstadt davon verschont bleiben. Bislang wurde in der Diemelstadt immer eine sachliche und an der Sache ausgerichtete Politik jenseits von Parteibüchern und Parteiinteressen gemacht. Ich gehe davon aus, dass das auch so bleibt!

Nach dem kleinen Exkurs in die große Politik möchte ich jetzt zu der Diemelstadt und dem Haushaltsplan 2019 kommen.

Die Turbulenzen bzgl. der Bewerbung von Bürgermeister Schröder um die Stelle des Beigeordneten für das Dezernat „Bauen und Infrastruktur“ bei der Stadt Dortmund hatte zwischenzeitlich für viel Aufregung gesorgt. Am Ende ist alles geblieben, wie es war, und das ist auch gut so.

Auch für 2019 hat uns die Verwaltung nach intensiver und gewissenhafter Arbeit einen positiven Haushalt vorgelegt. Das Planergebnis liegt bei einem Überschuss von € 233.000. Das ist mittlerweile der 8. positive Haushalt in Folge. Die vergangenen Haushaltsjahre wurden schließlich sogar besser abgeschlossen, als ursprünglich geplant. Dies zeigt, dass die Mitarbeiter der Stadt ihre Bereiche gut im Griff haben. Die Kämmerei hat mit der gebotenen Seriösität und Erfahrung alle Einflussfaktoren richtig bewertet. Dies wurde uns auch bei den Haushaltsberatungen deutlich. Auf kritische Fragen gab es stets eine plausible und kompetente Antwort.

In diesem Jahr haben wir viele Projekte erfolgreich abgeschlossen. Stellvertretend möchte ich hier die

- Wasserleitung zum Hochbehälter Rhoden
- den Ausbau der Triftstraße in Wrexen
- den Ausbau der Straßen Alter Weg / Neuer Weg in Hesperinghausen

nennen. Ein Dank allen Fachbereichen, Ingenieurbüros und ausführenden Unternehmen für die gute Arbeit.

Ein unspektakulärer und doch bemerkenswerter Haushalt liegt uns zur Verabschiedung vor. Abgesehen davon, dass er ausgeglichen ist, ist er ein weiterer Schritt zur Modernisierung der Diemelstadt. Wir werden € 2,6 Mio. in die Bereiche Straßen, Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung, Brandschutz etc. investieren. Das sind mal eben 40% mehr als in 2018. Wir werden wieder einen Teil unserer „To Do Liste“ abarbeiten und kommen mehr und mehr aufs Laufende. Wir haben weiter eine gute Finanzkraft. Wir schaffen **Mehrwert**...in Bezug auf die Bilanzsumme von € 52 Mio. und auch bezogen auf das Gesicht und die Wahrnehmung der Diemelstadt. Wir erwirtschaften unsere

Abschreibungen von € 1,85 Mio. und auch die Zinslast von € 340.000 aus laufender Tätigkeit und **nicht** über Schulden.

Diese positive Entwicklung verdanken wir der konstanten Gewerbesteuer in Höhe von € 2,31 Mio. und dem mit € 2,46 Mio. geschätzten Gemeindeanteil an Einkommensteuer. Diese Zahlen sind umso bemerkenswerter, da wir unsere Hebesätze erneut unverändert lassen! Also eine Win-Win-Situation für Kommune und Gewerbe, Handel und Industrie. Wir unterstützen diese Säule unserer Stadt nach besten Möglichkeiten bei Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Die Zahlen bestätigen, dass wir wirtschaftsstark sind! Wir bieten Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine hervorragende Grundlage für ein gedeihliches Wachstum.

Familienfreundlich bedeutet für uns nicht nur eine hervorragende und **nun auch ganztägliche** Kinderbetreuung. Dafür geben wir gerne einen Zuschuss an die Familien in Höhe von insgesamt € 847.000 (€ 4.235 pro Kind). Familie = Zukunft, eine ganz einfache Gleichung! Die anteilige Finanzierung eines Jugendpflegers, der in mehreren Ortsteilen aktiv ist, gehört ebenfalls dazu

Familienfreundlich bzw. lebenswert beinhaltet auch die Unterstützung der Vereine durch die kostenlose Nutzung der öffentlichen Gebäude für ihre Aktivitäten oder Zuschüsse bei größeren und notwendigen Investitionen/Renovierungen, wie z.B. im Fall des Walmebades oder des Funktionsgebäudes des Sportplatzes in Neudorf. Wir möchten an dieser Stelle ganz deutlich sagen, dass wir als Stadt zu keinem Zeitpunkt einem Verein die notwendige Unterstützung verweigert haben. Das wird auch zukünftig so bleiben. Der Haushaltsposten der Förderung der Jugendarbeit steht allen zur Verfügung und wird nicht ausgeschöpft und bleibt dennoch unverändert bestehen.

Durch die in der Vergangenheit vorgenommenen Anpassungen haben wir nun fast alle Gebührenhaushalte ausgeglichen. Zukünftig sind Anpassungen nur in geringem Umfang nötig und sollten immer zeitnah erfolgen.

Für das kommende Jahr haben wir viele Projekte vor uns. Dazu zählen unter anderem

**Sanierung Landstraße:**

Ein großes und sehr wichtiges Projekt. Abgesehen von der aktuell unhaltbaren Situation beim Brandschutz, ist die Landstraße das Eingangstor zur Diemelstadt und bedarf einer dringenden Sanierung. Die durch das Ingenieurbüro Oppermann erstellten ersten Planungsskizzen lassen viel Positives erwarten. Hier gilt es nun, die Bürger entsprechend zu beteiligen. Das Förderszenario ist obendrein für alle Anlieger eine sehr vorteilhafte Gelegenheit. Neben öffentlichen Maßnahmen werden sicherlich einige private Maßnahmen dazukommen. Fördermittel sind, wie wir auch aus der Presse entnehmen konnten, vorhanden.

### **Dorfmoderation:**

Es ist richtig und wichtig, gemeinsam bzw. durch die Bürger selbst die zukünftigen Ziele und nötigen Veränderungen in unseren Ortsteilen und der gesamten Diemelstadt zu definieren und umzusetzen. Wichtig erscheint mir dabei, dass wir die Bürger motivieren, dies selbst zu tun, ohne sie dabei zu überfordern. Dies wird die Herausforderung der beiden Workshops im Januar und März sein.

### **Bürgerbus:**

Ein notwendiges und von uns befürwortetes Projekt. Wir hoffen, auf eine breite Unterstützung der Bevölkerung beim Betrieb. Bürger für Bürger ist das Motto und es bietet vielen die Gelegenheit, sich über den Ruhestand hinaus für die Gemeinschaft einzubringen und Mitbürgern deren Mobilität zu verbessern.

### **Schnelles Internet:**

In 2019 ist für die ersten Ortsteile das lange Warten auf das Glasfaserkabel bzw. das schnelle Internet vorbei. Wir müssen alles dafür tun, dass nun alle Ortsteile zeitnah angeschlossen werden.

### **Gewerbepark Steinmühle:**

In 2019 müssen wir das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Wir haben von unserer Seite alle Voraussetzungen geschaffen, damit der Investor nun Nägel mit Köpfen macht und sein Projekt umsetzt.

### **Windkraft:**

Hier gilt es zeitnah zu entscheiden, wie wir diese Angelegenheit bezogen auf die Diemelstadt zum Abschluss bringen.

Wir „**Die Diemelstadt**“ sind 9 Ortsteile, aber vor allem auch eine Gemeinschaft. Es kommt darauf an, gemeinsam die zukünftigen Aufgaben zu meistern und Zukunft zu gestalten. Die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Mitbürger für die Gemeinschaft ist nicht hoch genug einzuschätzen. Dank ihres Engagements müssen viele Aufgaben nicht noch zusätzlich von der Kommune geleistet werden.

Die Flüchtlingsproblematik ist aus dem direkten Fokus geraten. Dennoch sind diese Menschen weiter Teil unserer Gesellschaft. Wir haben in der Diemelstadt gute Arbeit geleistet bei deren Integration. Nun sollten wir versuchen, dass sie sich an den Aufgaben/Projekten der Diemelstadt beteiligen, um so zu demonstrieren, dass sie ein aktiver Teil unserer Gesellschaft sein wollen.

Wir müssen weiterhin aufmerksam die Situation der Schulstandorte beobachten und alles dafür tun, dass beide Schulstandorte erhalten bleiben. Dies ist für die Attraktivität unserer Stadt von immenser Bedeutung. Eine intensive Kooperation zwischen Schule, Wirtschaft und Stadt im Hinblick auf den Mangel an Auszubildenden muss angestrebt werden. Lokale Arbeitskräfte sind eine verlässliche Größe für Arbeitgeber und die Kommune.

Personelle Veränderungen in der Verwaltung stellt diese vor neue Herausforderungen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Claus Wetekam für die langjährige und gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm für die zukünftige berufliche Entwicklung alles Gute.

In den letzten Tagen wurde ich mehrfach bezüglich des Grenztrails und der Beteiligung der Diemelstadt an dem selbigen angesprochen. Der Pressebericht hierzu war etwas missverständlich. Persönlich halte ich die Beteiligung der Diemelstadt als absolut notwendig und richtig. Der Grenztrail und der Radtourismus generell sind für die Diemelstadt eine Chance. Unsere Planungen bzw. Untersuchungen bzgl. des Lückenschlusses des Diemelradweges unterstreichen unser Interesse an dieser Angelegenheit ganz deutlich.

Eine Vision ist der Anfang der Veränderung! Lassen sie uns gemeinsam Visionen für die Diemelstadt entwickeln. Es lohnt sich für uns und für die, die zukünftig hier leben wollen.

Abschließend möchten wir uns bei

- Herrn Bürgermeister Schröder
- Den Mitgliedern des Magistrats
- Den Ortsbeiräten
- Der gesamten Verwaltung, den Teams vom Kindergarten und des Bauhofs
- Den Mitgliedern der Ortsfeuerwehren und allen ehrenamtlich Tätigen Mitbürgern
- Den Kolleginnen und Kollegen des Stadtparlamentes
- Der Presse

für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2018 bedanken.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für 2019 Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg.

Die Abgeordneten der FWG Fraktion werden der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan nebst Stellenplan zustimmen.

Vielen Dank